



Grundsätze zum Baumschnitt

- **Wir wollen gepflegte und gesunde Bäume mit hoher Lebenserwartung.**
- Der Fachmann soll den Baum unterstützen. Er schneidet nur, wenn es die Situation unbedingt erfordert.
- Voraussetzung vor jeglicher Arbeitsausführung ist die Kenntnis der Baumart und deren Eigenschaften.
- Jeder Schnitteingriff beeinflusst die natürliche Wuchsform des Baumes.
- Der Verlust von Astvolumen vermindert das Assimilationsvolumen.
- Jeder Schnitt verursacht eine Verletzung und schwächt den Baum.
- Die Schnittverletzungen sind Angriffspunkte für Fäulnispilze und Schädlinge.
- Es werden möglichst keine Grobäste weggeschnitten.
- Wichtig ist, dass bereits am Jungbaum die erforderlichen Erziehungs-/Formierungseingriffe erfolgen.
- **Es wird immer nach den Regeln der Astabnahme: auf Astring geschnitten.**
- Der Ast wird immer zuerst eingekürzt, um das Abreißen zu vermeiden und im Bereich des Astringes die korrekte Schnittführung zu garantieren.
- Die Motorsäge hat in der Baumpflege nichts zu suchen!
- Als Fachmann bin ich verpflichtet, den Baum als Naturgeschöpf zu respektieren.
- Als Fachmann informiere ich mich über neue Erkenntnisse in der Baumpflege.
- Als Fachmann informiere ich den Kunden über die Folgen meiner Arbeit.
- Als Fachmann vertrete ich meinen Berufsstand und trage eine Verantwortung.
- Kundenwünsche sind eine Herausforderung an mein Fachwissen und meine Beratung. Sie sind keine Entschuldigung, das Fachwissen und Gewissen auszuschalten.

Bruno Dreier